



Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de



Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel



**Herzlich
Willkommen!**



Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de



Herz-lich will- kom- men, herz-lich will- kom- men, herz- lich will- kom- men.





Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

Es gibt noch ein Leben nach der Diagnose Demenz



Foto von Michael Hagedorn

Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel

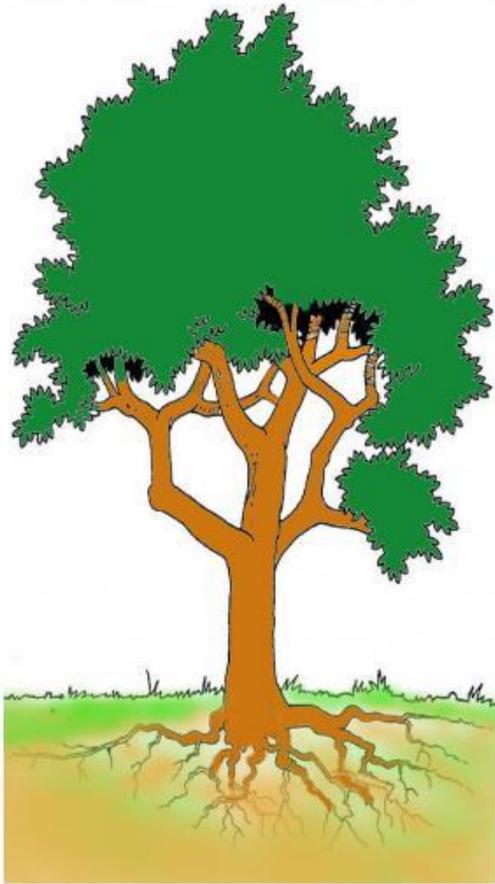


Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

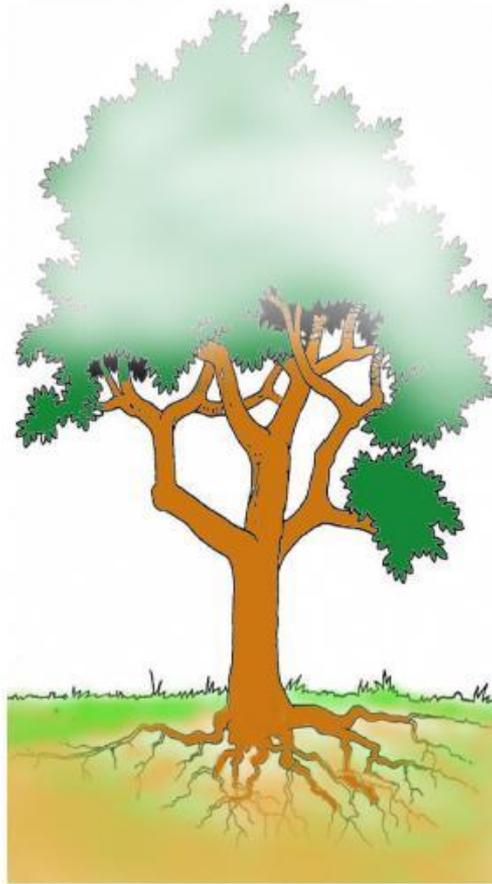


BLICKRICHTUNGSWECHSEL

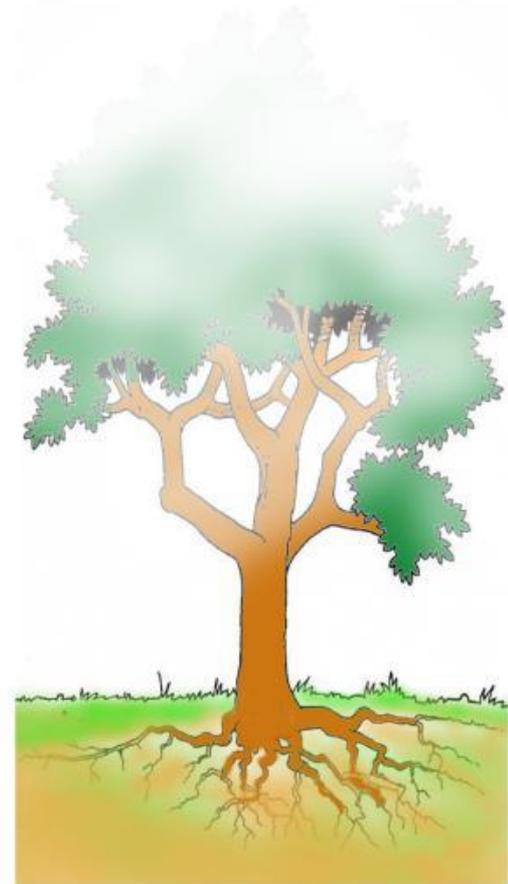
Lernen mit und von Menschen mit Demenz



Krone
Kurzzeitgedächtnis



Stamm / Wurzel
Langzeitgedächtnis





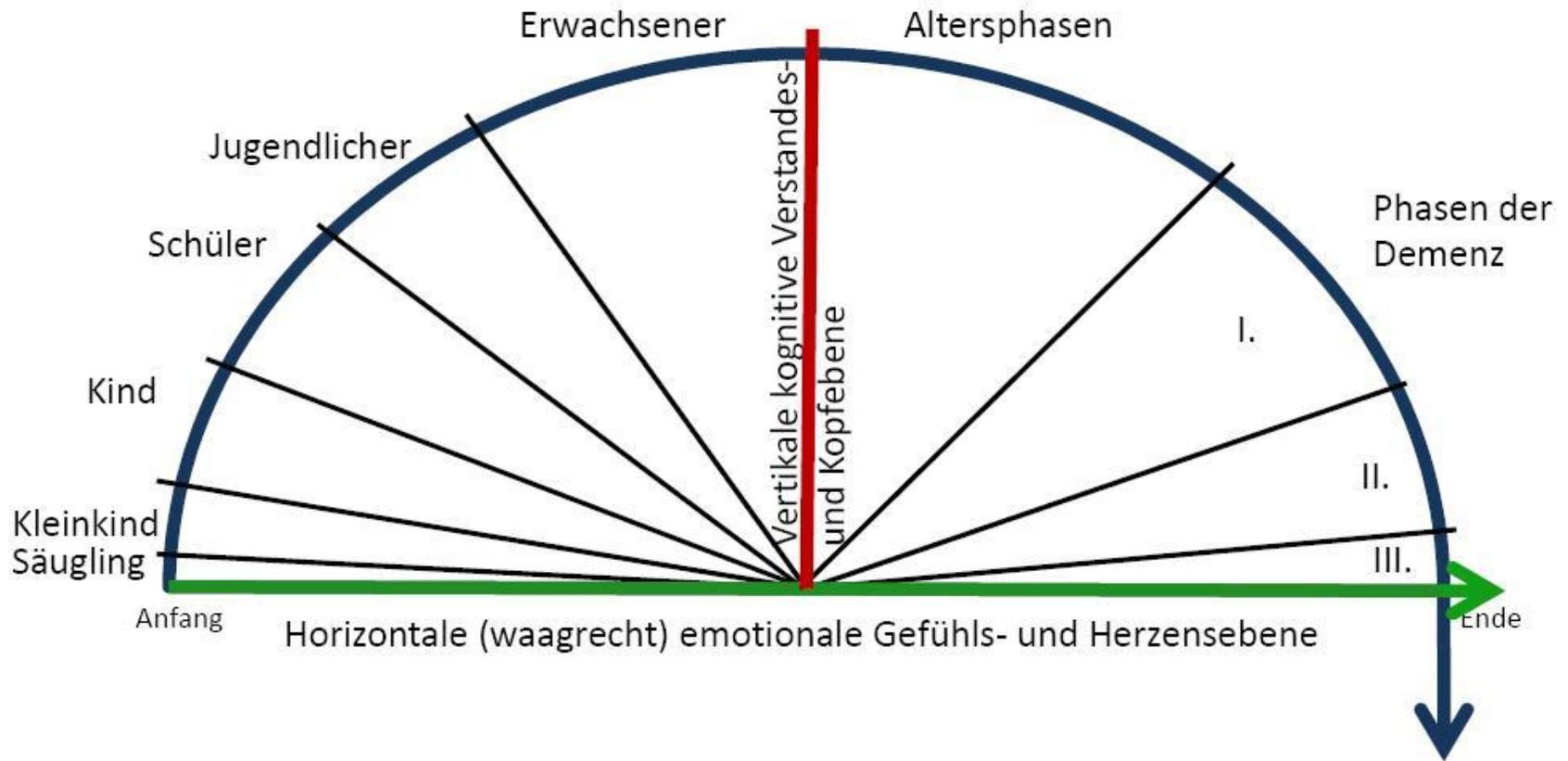
Der Weg ist schwer! Wie kann ich ihn leichter machen?

Lebensstufen

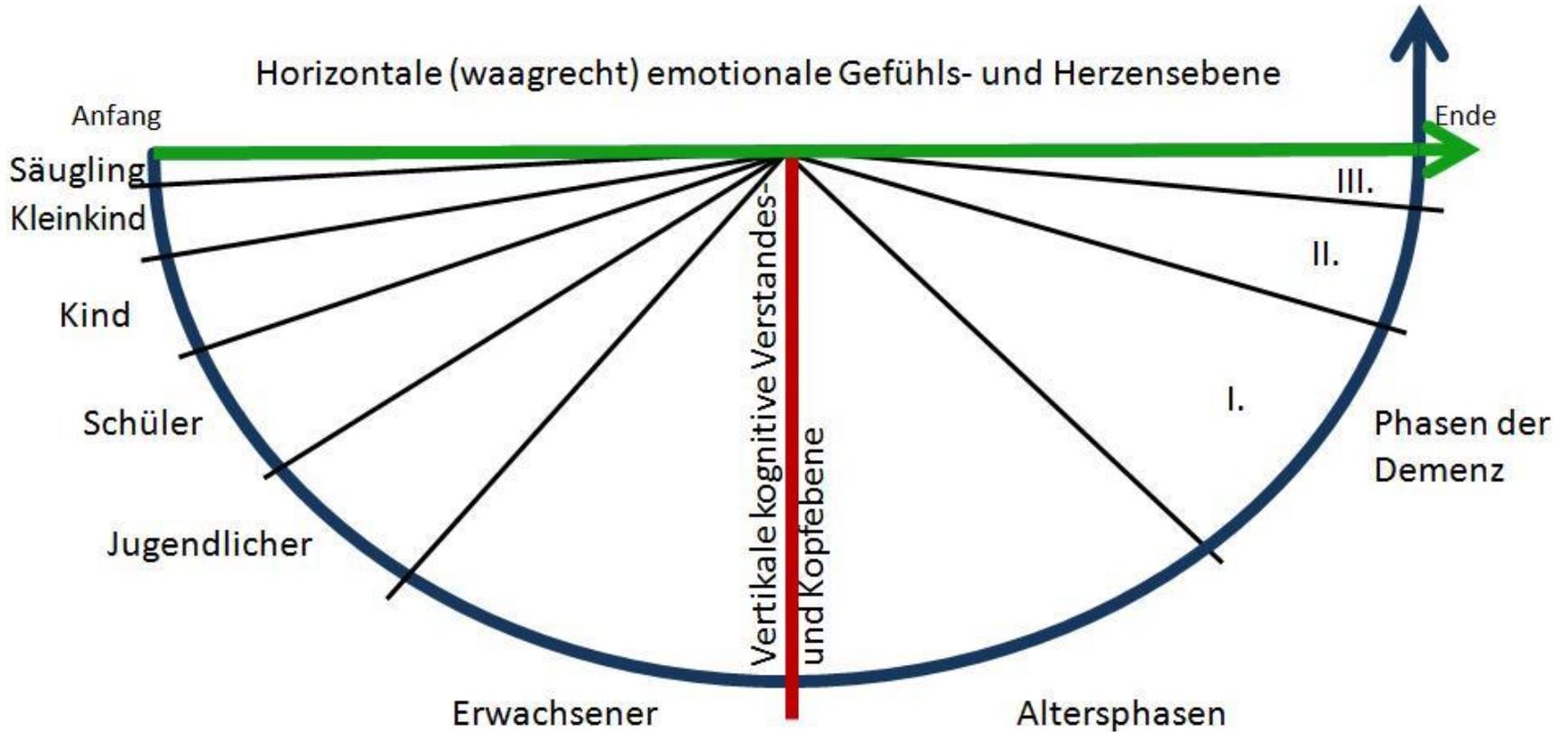


Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel

Lebensphasen der westlichen Kultur



Lebensphasen der östlichen Kultur





Bewohner des Festlandes und der Insulaner

Unsere Gesellschaft lebt wie auf dem Festland. Sie hegt und pflegt die Umgebung und lebt in den festgelegten Konventionen.

Menschen mit Demenz verlassen fast unbemerkt das gewohnte Festland und lassen sich auf einer Insel nieder.

Die Leute vom Festland bemühen sich, dass sie zurückkommen, geben Anweisungen, beurteilen die Insel von der Ferne und sind überfordert in ihrer Hilflosigkeit.

Sie bewegen sich nicht und bleiben auf dem Festland sitzen. Die Insulaner können nicht mehr auf das Festland zurück. Wer jedoch flexibel ist und den Weg auf die Insel wagt, wird erstaunt sein, was entdeckt werden kann.

Die Besonderheit und Kompetenz der Insulaner weckt Neugierde. Die Fähigkeit, einfach da zu sein, sich zu entschleunigen, die Echtheit, das Spontane und die Befreiung von allem Materiellen kann bei den Insulanern erlernt werden.



Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

Menschen mit Demenz sind oft

- gefühlsbetont, spielen, singen, bewegen, lachen, albern, schummeln gern;
- neugierig, spontan, ehrlich und tragen **keine Masken**;
- wie Seismografen, denn sie können Stimmung, Atmosphären **sensibel erspüren**;
- **frei von allem Materiellen.**





Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

Menschen mit Demenz

- leben oft in einer anderen Daseinsebene, die wir nur erahnen können;
- orientieren sich gerne an Gebärden, Gestik, Mimik ihres Gegenübers und dessen Stimmungslage;
- haben Fähigkeiten, die wir durch Erziehung und Sozialisation verlernten oder verdrängten, um gesellschaftskonform, angepasst zu sein.





Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

Menschen mit Demenz

- wollen keine Fremdbestimmung, sind wie **Anarchisten**, meiden Anweisungen;
- haben keine Konkurrenz, aber brauchen **Begleitung mit Kompetenz**;
- brauchen Orientierungshilfen, Rituale, Strukturen
- und vor allem **Wertschätzung**;
- sind **Persönlichkeiten**, deshalb **Bitte, Danke** sagen, bei Unebenheiten sich **entschuldigen, authentisch** sein.





Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

Menschen mit Demenz haben Bedürfnisse wie wir alle

- leibliche
 - seelische
 - geistige
 - soziale
 - kulturelle
 - spirituelle „Nahrung“



Im Miteinander mit Menschen mit Demenz sind notwendig:

- Offenheit
 - Phantasie
 - Kreativität
 - Flexibilität





Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de

funktional

Drei S

1. Satt
2. Sauber
3. Still

ganzheitlich

Drei Z

1. Zuwendung
2. Zärtlichkeit
3. Zeit

Wer sich Zeit nimmt, gewinnt Zeit.

Nur wer achtsam mit sich selber ist,
kann mit anderen achtsam umgehen.



Selbstsorge

Sorge ich gut für mich, geht es auch meiner Umgebung gut,
deshalb gut für sich selber sorgen.

Schön, dass es **mich** gibt.

Schön, dass es **dich** gibt.

Schön, dass es **uns** gibt.



Blickrichtungswechsel erleichtert. Stress verblasst.

Nimm das Leben mit Humor,
viele kommt dir leichter vor.



Selbstverlag 2010



Marta Soltek
hat mir die Türen zu den
Menschen mit Demenz
geöffnet und auch die
Farbkomposition gestaltet.

Kohlhammer Verlag 2012



Inhalte:

Wissenswertes über Demenz
Miteinander auf dem Weg sein
Voneinander lernen
Gemeinsames Erleben
Sexualität in neuer Sicht
Aus dem Leben gegriffen

Anhang:

Material für Aktivitäten
Tests
Therapien
Sprichwörter
Miteinander auf dem Weg -
Weiterbildung
Adressen u.a.m.

Kohlhammer Verlag 2014



Inhalte:

Wissenswertes über Demenz
Miteinander auf dem Weg sein
Voneinander lernen
Gemeinsames Erleben
Sexualität in neuer Sicht
Aus dem Leben gegriffen

Anhang:

Material für Aktivitäten
Tests
Therapien
Sprichwörter
Miteinander auf dem Weg -
Weiterbildung
Adressen u.a.m.

Kohlhammer Verlag 2014



Basismodul / Grenzen überschreiten, Gefühle entfalten

1. Spielvarianten
2. Kommunikationswege
3. Berührungsformen
4. Kreativitätsangebote
5. Musik – Bewegung – Lachen

Vertiefungsmodul / Individuelle Sinnggebung

1. Selbsterkenntnis - Lebenslauf reflektieren
2. Selbstwahrnehmung - Gefühle aufspüren
3. Selbstsorge - Psychohygiene einüben
4. Selbstreflexion - Existenzielle Fragen erörtern
5. Selbstliebe - Blickrichtungswechsel leben

Anhang / Materialien für Alltagssituationen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

Blickrichtungswechsel leben

Der Weg zu sich selbst

Zuwendung und Zärtlichkeit

Erotik und Intimität

Sexuelle Annäherungsversuche

Formen der Entlastung

Nachklang

Blickrichtungswechsel leben:

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut,
sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

Petrus Ceelen





Herzlichen Dank!



MmD

Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de



Blickrichtungswechsel
www.demenz-entdecken.de



Brigitta Schröder
Witteringstraße 6 • 45130 Essen
Fon: 0049 (0)201-78 31 61
E-Mail: info@demenz-entdecken.de



Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster
Neuweg 16
CH 8125 Zollikerberg
Fon: 0041 (0)44 397 30 60
www.demenz-entdecken.de



Ein Dankeschön für alle Unterstützung,
mein Anliegen weiter zu verbreiten.

Brigitta Schröder: Blickrichtungswechsel